

KURZ NOTIERT

Zusatzvorstellungen von Pech&Schwefel

Aachen. Wegen des großen Andrangs beim Stockpuppenkabarett „Pech&Schwefel“ wurden zwei Zusatztermine eingerichtet: Dienstag, 8. Dezember, und Dienstag, 19. Januar. Beginn des amüsanten „hochdeutschen Programms mit Knubbelen“ ist jeweils um 19.30 Uhr, Ort des Geschehens ist das „Oecher Schängche“ am Löhergraben. Tickets gibt es im Kundenservice Medienhaus in der Großkölnstraße 56 (gegenüber der Nikolauskirche (10 bis 19 Uhr) sowie im Verlagsgebäude an der Dresdener Straße (8 bis 18 Uhr).

Das Café Rick macht im „Franz“ Station

Aachen. Das Café Rick – der Mix aus Live-Musik und Talk – findet zum zwölften Mal statt, zum ersten Mal aber im Franz, Franzstraße 74. Gastgeber Rick Taktorian freut sich über eine tolle Mischung aus musikalischen Stilen und Musikergenerationen – und feiert dabei Geburtstag mit seinen Gästen. Das Spektrum reicht von Singer/Songwritern und Indie bis hin zu World-Klängen, Instrumentalem und Perkussivem, R&B und Soul. Zu Gast sind Verena Tesch und Ekin Feysi, Dieter Böse und Band, Julita Elmas, Meikel Freialdenhoven und TUF, Nick und Kim, Jill und Jan, Andreas Plum und Peter Sonntag.

Politisches Kabarett mit „Muita Merda“

Aachen. Die Kabarettgruppe „Muita Merda“ lädt am kommenden Samstag, 14. November, 20 Uhr zur Premiere ihres neuen Programms „Yes – we scan!“. Dargeboten wird jede Menge politisches Kabarett im Saal unter der Auferstehungskirche, Am Kupferofen 19, in Forst. Gerät die Welt immer weiter aus den Fugen? Wenn innerhalb weniger Jahre ein optimistisches „Yes, we can!“ zum „Yes, we scan!“ mutiert und von der einstigen Vision „I have a dream“ (Ich habe einen Traum) nur noch ein „I have a drone“ (Ich habe eine Drohne) übrigbleibt, sollte man schon etwas genauer hinsehen. Für „Muita Merda“ bedeutet „scan“ dann auch „genauer hinsehen“. Und so werden in ihrem neuen Programm aktuelle Entwicklungen satirisch unter die Lupe genommen. Die Gruppe wird von der bekannten Aachener Pianistin Lydia Hilgers musikalisch begleitet.

Schule ist mehr als eine Lehrereinrichtung

Vielfach engagierte Schülerinnen und Schüler wurden gestern von Dezernentin Susanne Schwier in St. Leonhard ausgezeichnet

VON MARIE ECKERT

Aachen. Schon seit mehr als 15 Jahren werden die Aachener Schülerinnen und Schüler geehrt, die sich für ihre Schule oder deren Umfeld engagieren. Egal ob Schülersprecher, Theater oder naturwissenschaftliche Forschung – frei nach dem Motto „Ehre, wem Ehre gebührt“ konnten sich am gestrigen Montag acht Schüler und zwei Gruppen ihre Auszeichnungen in der Aula des St. Leonhard-Gymnasiums abholen.

Den Anfang machte Nathalie Tuzolana-Kianzuaku vom St. Ursula-Gymnasium – nicht aber mit ihrer Auszeichnung, sondern mit einer musikalischen Darbietung. Das Lied hat die Schülerin gemeinsam mit einem syrischen Mädchen geschrieben, das selber fliehen musste. Kein Wunder also, dass der Song das Thema „Flucht“ aus allen möglichen Krisengebieten zum Inhalt hat. Danach gab's dann die Urkunde für die Schülerin, denn: Nathalie Tuzolana-Kianzuaku engagiert sich seit 2013 in verschiedenen Projekten für die leichtere Eingewöhnung von Flüchtlingen. Auch nach dem Ende der Projekte trifft sie sich jeden Montag mit den Kindern und Jugendlichen. In ihrer Schule ist sie SV-Mitglied, stellvertretende Schülersprecherin der Mittelstufe und Mitglied des Arbeitskreises „Inklusion“.

Auf vielen Ebenen aktiv

Avin Khalaf geht in die Oberstufe des Kaiser-Karls-Gymnasiums. Seit der siebten Klasse ist sie in der Schülervertretung aktiv, seit dem aktuellen Schuljahr ist sie Schülersprecherin. Außerdem spielt sie in zwei Theaterprojekten, schreibt für die Zeitung „Karllschüler“, gibt Nachhilfe beim Aachener Bildungs- und Integrationsverein „Hevi“ und nimmt regelmäßig an den Bezirksdelegiertenkonferenzen der Schülervertretungen teil.



„Ehre, wem Ehre gebührt“: Für ihr vorbildliches und breit gefächertes Engagement wurden die Schülerinnen und Schüler gestern von Dezernentin Susanne Schwier (ganz rechts) ausgezeichnet. Foto: Michael Jaspers

Marcella Arndt vom Bischöflichen Pius-Gymnasium hat seit 2013 mehrere Preise in den Bereichen Chemie und Technik gewinnen können, unter anderem 2015 bei „Jugend forscht“. Dort belegte sie mit einer Gruppe den zweiten Platz auf regionaler Ebene zum Thema „Lass Wärme in dein Haus – aber natürlich!“. Ebenfalls auf dem Pius-Gymnasium ist Sina Geissler. Sie ist ausgebildete Kontaktschülerin und ist damit Ansprechpartnerin bei Streitigkeiten, in Notsituationen bis hin zu Mobbing oder Suchtproblemen. Außerdem singt die Schülerin bei „Pius Celebration“, einer Vocal- und Instrumentalgruppe zur Gestaltung von Schulgottesdiensten – unter anderem hat sie auch schon ehren-

amtlich an Benefizkonzerten teilgenommen.

Steffen Franßen aus der Oberstufe des Rhein-Maas-Gymnasiums ist seit der neunten Klasse im Schulsanitätsdienst und wurde wegen seines Engagements schon nach einem halben Jahr „Oberstufenschulnatter“. Er ist außerdem seit über zehn Jahren ehrenamtlich bei der DLRG Aachen tätig, hält Wachdienst am Rusee und hilft ehrenamtlich bei Veranstaltungen des Jugendkulturcafés „Pino“ und „Jakob Jürgens“ in der Oberstufe des St. Leonhard-Gymnasiums. Er ist Schülersprecher in der Mathematik- und Physikkonferenz, SV-Mitglied und mittlerweile auch Schülersprecher; außerdem gibt er anderen Schülern Nachhilfe. Er hat ein besonderes mathe-

matisch-naturwissenschaftliches Verständnis und ein großes Interesse an komplexen Sachverhalten, wie der Metamathematik sowie der Beweis- und Zahlentheorie und hat schon an verschiedenen außerschulischen Wettbewerben in den Naturwissenschaften teilgenommen.

Rhetorisches Talent

Magomed Khasaev aus der Oberstufe des St. Leonhard-Gymnasiums fällt vor allem durch sein rhetorisches Talent und durch sein Interesse an politischen Themen auf. Er ist seit zwei Jahren Schülersprecher, leitet die SV und nimmt unter anderem an Schulkonferenzen teil. Der Schüler engagiert sich außerdem für die Initiative „Viva con Aqua“ und trainiert junge Boxer, die sich auf ihren ersten Kampf vorbereiten. Elif Yildiz vom Inda-Gymnasium ist seit der fünften Klasse Klassensprecherin und seit 2013 Stufenprecherin. Sie hilft außerdem beim Schulsanitätsdienst, leitet die Gruppe „Fairer Handel am Inda“, engagiert sich im Comenius-Projekt und ist seit Jahren Tutorin für junge Schüler.

Bei den Gruppenehrungen standen zwei Preisträger auf der Bühne der Aula: Das „Projekt Europa“ vom Einhard-Gymnasium und die Gruppe „rohestheater“ von der Mies-van-der-Rohe-Schule. Beim

„Projekt Europa“ engagieren sich die Schüler seit Jahren für Aktionen, die zeigen, dass ihre Schule tatsächlich eine Europaschule ist. Neben verschiedenen Ausstellungen und Ideen rund um die Europa-Wahl hat die Gruppe eine Podiumsdiskussion mit Europa-Politikern und Parteien präsentiert.

Die Gruppe „rohestheater“ hat im vergangenen Jahr ein eigenes Stück mit dem Namen „1914-2014 HURRA“ produziert und war in der Endrunde des Theater der Jugend in Berlin dabei. Die Schüler haben außerdem das internationale Friedensfestival „bina mira“ in Aachen mitorganisiert und gestalteten die Gedenkfeier der jüdisch-christlichen Gemeinschaft zur Erinnerung an die Reichspogromnacht im Rathaussaal mit.

Bei der Schülerrehrung gab's für alle Zuschauer und Beteiligten einen kleinen Einblick in das Stück der Theatergruppe. Sehr dicht sei schon der Trailer, der auf die Leinwand projiziert wurde, sagte Kulturdezernentin Susanne Schwier, die stellvertretend für OB Marcel Philipp die Urkunden verteilte. „Ein schwieriges Thema habt ihr euch da vorgenommen“, fügte sie hinzu. Im Stück „1914-2014“, das bisher insgesamt 17 Mal aufgeführt wurde, widmet sich die Gruppe dem Thema Krieg, und zwar mit einem Mix aus Gesang, Tanz, Schauspiel und Lesungen.

Die Namen aller geehrten Schülerinnen und Schüler und ihr Engagement

Einzelehrungen: Avin Khalaf (KKG, Soziales Engagement); Marcella Arndt (Pius-Gymnasium, kognitive Leistungen); Sina Geissler (Pius, soziales Engagement); Nathalie Tuzolana-Kianzuaku (St. Ursula Gymnasium, soziales Engagement); Steffen Franßen (Rhein-Maas-Gymnasium, soziales Engagement); Jakob Jürgens (St. Leonhard Gymnasium, kognitive Leistungen); Magomed Khasaev (St. Leonhard Gymnasium, soziales Engagement); Elif Yildiz (Inda-Gymnasium, soziales Engagement).

sium, soziales Engagement).

Gruppenehrungen: Projekt „Europa“ des Einhard-Gymnasiums, Faras Fathi, Fiona Kasperk, Lea Heinrichsmeier, Jennifer Flis, David Salmassi (soziales Engagement); Gruppe „rohestheater“ der Mies-van-der-Rohe-Schule, Daniel Winddek, Tobias Frings, Lukas Peters, Tobias Bartlog, Marcel Kühn, Alex Peeters, Christian Grooz, Jens Keulartz, Bendeikt Schubert, Marco Meuser,

Yannic Kitten, Andreas Huber, Stephan Geisen, Jonas Kählerm, Christina Krupp, Theresa Mohr, Nicole Mrozik, Andrea Kafka, Jakob von Byern, Lukas Schröder, Max Mertens, Philipp Achten, Patrick Achtelek, Marek von Salzen, Giulia Valtter, Max Rehne, Matthias Dötsch, Franz Berg-rath, Saskia Pelzer, Johanna Ungermann, Denise Heup, Christian Spiekermann, Niklas Medvey, Gabriel Wirtz), soziales Engagement und künstlerische Leistung.

KREUZ UND QUER DURCH DEN FASLEOVVEND

Ein Kostüm aus den Bavaria Filmstudios und drei Orden für Jecke mit „jölde Oecher Hazz“

Die Generalprobe ist geglückt! Beim Ordensfest hat die 1. KG Richterich „Koe Jonge“ Rainer I. Colignon zunächst intern zum Richtericher Volksprinzen proklamiert. Bei den „Koe Jonge“ hat die interne Proklamation auf dem Ordensfest eine lange Tradition, damit alle aktiven Mitglieder vor dem ersten offiziellen Ausmarsch mit dem



Gelungener „Testlauf“: Die Proklamation von Prinz Rainer I. Colignon kann folgen. Foto: Sascha Müller

Gesellschafts- und Prinzenorden ausgestattet werden. Für seine Session haben der 61-Jährige und sein Hofstaat das Motto „Tam Tam an Spass mit Ritterslü - In Riiechterich von Spät bis Früh!“ ausgewählt. Das Prinzenkostüm hat er bei den Bavaria Filmstudios gekauft. Die offizielle Proklamation ist für Samstag, 21. November, im Zelt im Jürgen-Ortmanns-Stadion, Grünenthaler Straße 55, Richterich, ab 19.30 Uhr, vorgesehen.

Die Schautanzgruppe des Aachener Karnevalsvereins ist erfolgreich in die neue Session gestartet. Beim Alsdorfer Qualifikationsturnier zur Norddeutschen Meisterschaft die am 27./28. Februar in Kassel stattfinden wird, erntete das Team um Trainer Bernd Marx mit 437 Punkten den ersten Platz und damit das Ticket nach Kassel. Die neue Choreographie „Lampenfieber“ hat Bernd Marx nach einer Idee seiner Frau Dagmar entwickelt. Seit April hat sich die Mannschaft, die sich aus 30 Tanzaktivisten zusammensetzt, in 60 Trainingseinheiten auf die Saison im karnevalistischen Tanzsport vorbereitet.

Der Aachener Elmar Bosold ist Deutscher Meister im Gardetanz in der Version der Rheinischen Karnevals Korporationen (RKK). Als Trainer hat er der gemischten Garde der „Altenrather Sandhasen“ die aktuelle Choreographie gestellt und im Finale um die Deutsche Meisterschaft in Schweich mit 481 Punkten die Goldmedaille gewonnen.

Beim internen Ordensfest hat die KG Eulenspiegel die Rudi-Steinmetz-Orden 2015 verliehen. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr Monika Strack, Antoinette Müllly und Dr. Rudolf Henke. Alle Preisträger wurden für ihr ehrenamtliches Engagement im Karneval und ihr „jölde Oecher Hazz“ aus-



Gerd Simons blickt auf das närrische Treiben

gezeichnet. Der Rudi-Steinmetz-Orden ist mit je 333,33 Euro dotiert und kommt der Nachwuchsarbeit der KG Eulenspiegel zugute. Ferner wurden Alexandra Zartenaer für 11-jährige, Martin Oswald für 2 x 11-jährige, Rolf Battke für 3 x 11-jährige und Josef Lennartz für 50-jährige Mitgliedschaft jeweils mit dem Sonderorden der Gesellschaft geehrt.



Erhielten den Rudi-Steinmetz-Orden: Antoinette Müllly, Rudolf Henke und Monika Strack (rechts). Foto: Gerd Simons

Im Rahmen des Jubiläumsempfangs zum 4 x 11. Geburtstag der KG Närrische Flammengilde sind Ehrenpräsident Robert Nellessen mit dem Silbernen Orden des Bund Deutscher Karneval (BDK)



Schon erfolgreich: Die AKV-Schautanzgruppe ist schon für das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft in Kassel qualifiziert. Foto: Stefan Overath

und Peter Köhnen, Gründungsmitglied der Gesellschaft, mit dem BDK-Orden in Gold ausgezeichnet worden. Beim vorangegangenen Ordensfest wurden Peter Köhnen und Hans Haas mit dem Ehrenhut der Gesellschaft ausgezeichnet, Gastronom Toni Kommer zum Ehrenmitglied ernannt.

Auch in diesem Jahr hat der Senat der Prinzengarde der Stadt Aachen den designierten Oecher

Narrenherrscher Michael II. Kratzenberg mit Federn für seine Prinzenkappe ausgestattet. Wieder mit dabei waren Kinder der Klasse 2a der Europaschule Passstraße, die im Kunstunterricht für den künftigen Prinzen eine Prinzenkappe gebastelt und kunstvoll verziert hatten. In Anlehnung an das Lennet-Kann-Musical gab es für den künftigen Narrenherrscher einen Zylinder, der sein Maskottchen Buddy und Symbole zeigt, die die Kinder bei einer

Feierstunde in Reimform erklärten.

Die Aachener Narrenzunft verleiht im Rahmen ihres Ordensfestes am 11. November, ab 20 Uhr, in den Burtscheider Kurpark-Terrassen, ihren traditionsreichen Leo-Rosen-Orden. Preisträger in diesem Jahr ist Jürgen Brammert, Kommandant der Stadtgarde Oecher Penn.

► az-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de